

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **258 (1979)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blick in die Heimat

von Heinrich Altherr

Wiederum schickt sich der Kalendermann an, in Wort und Bild die wichtigsten Ereignisse des letzten Berichtsjahres (anfangs Juni 1977 bis Mitte Mai 1978) zu schildern. Im Gegensatz zur Tageszeitung lebt der Kalender nicht von der Hand in den Mund, sondern hält Mitteilungen über Geschehnisse von bleibender Bedeutung fest, die es wert sind, zu Nutzen und Frommen der nach uns Kommenden aufbewahrt zu werden. Der vielerorts in verziertem Rahmen steckende Kalender möchte selbst ein Rahmen sein für eine Zeitspanne, die auch im Appenzellerland erfüllt war von Erlebnissen und Ereignissen sowie von Gewünschtem und Erfülltem. Im selben Augenblick, da der neue, oft als Agenda benützte Kalender den alten ablöst, gehört dieser schon der Vergangenheit an — er ist zu einer Art Chronik geworden.

Wirtschaftliches

Das sonnenarme, nasse Berichtsjahr mit frühen Hagelschlägen, besonders im Hinterland, und unbeständigem Wetter während des ganzen Sommers brachte der **Landwirtschaft** erschwerte Umstände für die quantitativ befriedigende Dürrfuttermittelgewinnung. Besser war der Herbst, der mit seiner anhaltend schönen Witterung einen lange dauernden Weidgang ermöglichte. Die Alpen konnten zu normalen Zeiten bestossen und entladen wer-

den, so dass die Tiere gesund und gut genährt zurückkehrten. Lebhaftige Diskussionen löste bei den Bauern die Einführung der Milchkontingentierung aus, die bewirkte, dass jeder Landwirt nicht mehr Milch abliefern konnte als im Milchjahr 1975/76, was da und dort zu Ungerechtigkeiten führte, dies umso mehr, als in unserem voralpinen Gebiet mit ausschliesslicher Graswirtschaft keine Ausweichmöglichkeiten auf andere Betriebszweige bestehen. Die Preise für Zucht- und Nutzvieh waren stabil, und es bestand hauptsächlich in der ersten Hälfte des Jahres 1977 eine bemerkenswerte Nachfrage nach Zuchtvieh für den Export nach Italien und, erstmals seit 15 Jahren wieder, auch nach Deutschland. Weniger erfreulich war die Entwicklung auf dem Schweinesektor: tiefen Preisen standen verhältnismässig hohe Futtermittelkosten gegenüber. Die Zahl der Bauernbetriebe ist im Berichtsjahr erneut etwas zurückgegangen, dementsprechend auch die Bestände an Rindvieh, Schafen und Hühnern, während die Zahl der Schweine und Ziegen in Innerrhoden zugenommen hat.

Von besonderer Bedeutung ist die auf genossenschaftlicher Basis erbaute, am 1. November 1977 nach gut einjähriger Bauzeit in Betrieb genommene **Schaukäserei in Stein AR**. Wie man aus Milch Käse herstellt, kann das Publikum künftig von einer Zuschauertribüne

Marty-Einfamilienhäuser

- ansprechende Gestaltung — optimale Grundrisse
 - Qualitätsarbeit durch einheimische Handwerker
 - überdurchschnittliche Isolation — spart viel Heizkosten
 - gesunde, trockene Bauweise mit dem Naturprodukt Holz
 - Erfahrung seit über 50 Jahren — ein Partner dem Sie ruhig vertrauen können
- Telefon 073 22 36 36

marty wohnbau ag 9500 wil

